

Die folgende Liste zählt Kritikpunkte zu Ihrem Protokoll auf. Alle Kritikpunkte müssen in der korrigierten Version ausgeräumt sein.

Folgende Anforderung ...	ist nicht umgesetzt
	<input type="checkbox"/>
1. Elementares: Es gibt ein Deckblatt, ein Inhaltsverzeichnis, eine Einleitung mit dem Praktikumsziel/-thema, ein Fazit, eine Quellenangabe, ggf. eine Liste der verwendeten Geräte, etc.	<input type="checkbox"/>
2. Jede Abbildung muss eine fortlaufende Nummer und eine aussagekräftige, spezifische Abbildungs-Unterschrift haben. „Aussagekräftig“ bedeutet, dass die Abbildung zusammen mit ihrer Unterschrift ohne zusätzliche Informationen verständlich ist.	<input type="checkbox"/>
3. Auf jede Abb. muss im laufenden Text mittels ihrer Nummer verwiesen werden. Fast immer ist auch eine kurze Beschreibung desjenigen, was zu sehen ist, nötig. Eine Formulierung im Stil von „In der <i>folgenden</i> Abbildung ist ... dargestellt.“ ist nicht akzeptabel.	<input type="checkbox"/>
4. Qualität der Abbildungen: Eine Abb. muss ausreichend scharf/lesbar sein (am besten durch vektororientierte, skalierbare Formate wie z.B. eps erreichbar). Achsenbeschriftungen, Legenden etc. müssen korrekt, vollständig und gut lesbar sein.	<input type="checkbox"/>
5. Jede Tabelle muss eine fortlaufende Nummer und eine aussagekräftige Tabellen-Über- oder Unterschrift haben.	<input type="checkbox"/>
6. Auf jede Tabelle muss im laufenden Text mittels ihrer Nummer verwiesen werden. Sinngemäß gilt hier dasselbe wie für Abbildungen.	<input type="checkbox"/>
7. Dieselbe Information soll nicht redundant dargestellt werden, z.B. sowohl in einer Tabelle als auch in einer Abbildung. Eine minimal veränderte Information (z.B. Differenz zweier schon dargestellter Werte/Funktionen) rechtfertigt in der Regel keine neue Abbildung.	<input type="checkbox"/>
8. Fußnoten sind stilistisch zu vermeiden. Entweder den Fußnotentext in den laufenden Text integrieren oder weglassen. Zitieren mittels eines konsistent eingehaltenen Zitierstil (z.B. <i>Name (Jahreszahl)</i>) und die Literaturstellen am Ende aufführen.	<input type="checkbox"/>
9. Die Überschrift eines Abschnitts muss aussagekräftig sein und zum nachfolgenden Text passen.	<input type="checkbox"/>
10. Absätze sind deutlich durch größeren Zeilenabstand oder Leerzeilen voneinander zu trennen. Sie dürfen nicht nur aus einem Satz bestehen und umfassen inhaltlich zusammenhängende Aussagen.	<input type="checkbox"/>
11. Aufeinanderfolgende Sätze müssen eine logische Reihenfolge aufweisen, um einen vernünftigen Textfluss zu ergeben. Ebenso wie bei einem Programm-Code, der in falscher Reihenfolge nicht funktioniert, ist es bei einem Text.	<input type="checkbox"/>
12. Zu einer Kapitel-/Abschnittsüberschrift gehört immer ein nachfolgender Text. Ein weiterer neuer Unter-Abschnitt direkt nach einer neuer Kapitel/Abschnitt-Überschrift ist nicht zulässig.	<input type="checkbox"/>
13. Abkürzungen sind bei der ersten Verwendung zu erläutern und werden im folgenden Text einheitlich verwendet.	<input type="checkbox"/>
14. Die Verwendung von „ich“, „wir“ etc. ist zu vermeiden. Stattdessen neutrale Formulierung z.B. durch Verwendung von Passiv wählen.	<input type="checkbox"/>

-
15. Die Darstellung der eigenen Tätigkeiten geschieht grundsätzlich im Präteritum. Für generell gültige Aussagen wird Präsens verwendet. Beispiel: Drei Versuchspersonen *nahmen* an dem Experiment teil. Es *wurde* jeweils die Sprachverständlichkeitsschwelle (SVS) bei konstantem Rauschpegel von 65 dB SPL ermittelt, wobei Sprache und Rauschen in der S_0N_{90} Situation dargeboten *wurden*. Carhart (1951) zeigte, dass die SVS bei Normalhörenden in dieser Situation niedriger *liegt* als bei S_0N_0 Darbietung.
-
16. Größen (Variablenamen) werden stets kursiv geschrieben, Einheiten und spezielle Funktionen werden stets in aufrechtem Font geschrieben. Zwischen Zahlenwert und Einheit gibt es ein Leerzeichen, das beim Zeilenumbruch nicht getrennt werden darf. Beispiel: $T=125$ ms, $y = \sin(2x)$, in \LaTeX : $T=125\text{ms}$, $y=\sin(2x)$
-
17. Wird der Zahlenwert einer Größe angegeben, muss er immer zusammen ihrer (richtigen) Einheit angegeben werden.
-
18. Die Angabe von (Mess)ergebnissen erfolgt zusammen mit ihrer (begründeten) Unsicherheit und mit der daraus folgenden Anzahl signifikanter Stellen.
-
19. Angaben in dB erfordern *immer* auch eine Angabe des Referenzwertes. Beispiele: dB SPL, dB HL, dB SL, dB FS, „Sprachpegel liegt x dB *unterhalb des Rauschpegels*“, „ y dB *Verstärkung*“.
-
20. Der verwendete Versuchsaufbau muss nachvollziehbar und detailliert beschrieben werden. Dazu gehört meistens eine Skizze nebst passender Legende. Ebenso muss das experimentelle Vorgehen nachvollziehbar beschrieben werden.
-
21. Die eigenen (Mess)ergebnisse müssen klar dargestellt werden und anschließend diskutiert/eingeordnet/bewertet/gedeutet werden.
-
22. Die Diskussion der Ergebnisse soll nicht aus allgemeinen Floskeln bestehen, die unter jedem Protokoll stehen könnten.
-
23. Wenn Bewertungen erfolgenden („ungenau“, „genau“, „gute Übereinstimmung mit der Theorie“, „wackelige Apparatur“, ...) dann mit quantitativer Begründung, z.B. mit Abschätzung der Unsicherheit.
-
24. Angabe von Zahlenwerten mit mehr als 3 führenden Nullen vermeiden, stattdessen technisch/wissenschaftliche Schreibweise verwenden. Beispiel: nicht 0,00001234 sondern $1,234 \cdot 10^{-5}$.
-
25. Ausführlicher Quellcode gehört in den *Anhang* des Protokolls, *soweit gefordert*. Ausreichende Dokumentation des Codes ist unerlässlich, ggf. Copyrights beachten. Nur wenn Algorithmen/Code explizit das Thema des Protokolls ist, darf er ausnahmsweise im laufenden Text eingefügt und beschrieben werden.
-
26. Jeder Source Code beinhaltet mindestens einen Hinweis auf Autorenschaft, Version, Datum und Kommentare zur Funktion/Verwendungsmöglichkeit des Codes.
-